LJKE FORTBILDUNG

WURZELBEHANDLUNG + WURZELBEHANDLUNG

Wurzelbehandlung ist die praxisorientierte künstlerische Fortbildungsreihe des LJKE Bayern. Ergänzt wird diese durch die Reihe Wurzelbehandlung^{Q} im Rahmen der Qualitätsoffensive, welche sich dem jeweiligen Thema auf theoretischer Ebene in Form von kompakten digitalen Workshops widmet.

Der Anfang ist nah!

Foto: Peter Kunz

Workshopreihe zum Thema „Anfang und Ende“

„Hallo Stopp und Hallo weitermachen“ lautet eine Zeile aus dem 2013 erschienenen Song „Der Anfang ist nah“ von Käptn Peng, der Zusammenhang, Wechselwirkung und Veränderungsprozesse auf irritierend-philosophische Art und Weise in den Blick nimmt. Unser kulturpädagogischer Alltag ist strukturiert von Kick-Off-Veranstaltungen und Abschlussausstellungen und legt unsere projektbasierte Arbeitsweise offen.

Im Rahmen der diesjährigen Wurzelbehandlung^{Q} wird es daher in vielschichtiger inhaltlicher Ausgestaltung um differenzierte Aspekte von Anfang und Ende gehen. Den Startschuss gibt das alte Handwerk: steht es vor dem Ende oder ist es die unverzichtbare Grundlage für neue technologische Verfahren? Weiter geht es mit der Veredelung als einen symbolträchtigen letzten Arbeitsschritt sowohl in der historischen Vergangenheit als auch in der aktuellen kulturpädagogischen Praxis. Anschließend eruieren wir, wie wir über die Frage „Wann ist ein Kunstwerk fertig?“ mit Kindern und Jugendlichen ins Philosophieren kommen. Im Abschluss-Workshop geht es um die Idee der gewaltfreien Kommunikation und inwiefern diese eine Lösung sein kann, wenn man mit seiner Kommunikation am Ende ist.

Anmeldung

Es besteht die Möglichkeit, einzelne Workshops der Reihe zu besuchen. Anmeldung bis 11.11.2024 unter dem Link: https://form.jotform.com/242612123487352

* Die Online-Workshops sind kostenfrei, da sie vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert werden.

** 39 € für LJKE-Mitglieder, 59 € für Externe, 49 € Sozialtarif (Begründung per Mail)

Kursgebühr ohne Übernachtung, Abendessen am Freitag und Anreise, inkl. Mittagessen, Kaffee und Snacks. Die Teilnehmendenzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Weitere Informationen unter www.ljke-bayern.de

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

HIER BILDEN SICH KREATIVE KÖPFE

LJKE Bayern
Landesverband der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen

Foto: Ziska Thalhammer

digital

DAS ENDE FÜR ALTES HANDWERK

ODER EIN NEUANFANG? ALTES HANDWERK IM NEUEN EINSATZ

Mittwoch, 13. November 2024*
18:00 bis 20:00 Uhr

Rochus Sebold,
Leiter der Berufsfachschule für Holzschnitzerei und Schreinerei des Landkreises Berchtesgadener Land

Im Handwerk vereinen sich Materialkenntnis, menschliche Geschicklichkeit und Sorgfalt. Das Wissen über verschiedene Bearbeitungstechniken, spezielle Werkzeuge, kulturell gewachsene Formenvielfalt und die Eigenschaften des verwendeten Werkstoffs wird über Generationen weitergegeben und verfeinert, geht in die Tiefe und braucht Zeit, es zu erlernen.
Wir erhalten Einblick in das Arbeitsfeld und die pädagogischen Zielsetzungen einer handwerklichen Berufsfachschule. Außerdem gehen wir den Fragen nach, inwiefern das Wissen um die Traditionen alten Handwerks die Voraussetzung bildet für anspruchsvolle Digitaldrucktechniken und wie künstliche Intelligenz und virtuelle Realität als Methoden im Handwerk sinnvoll zum Einsatz kommen können.

analog **KLECKS, Schule der Phantasie Wolfratshausen**

DER LETZTE ARBEITSSCHRITT?

OBERFLÄCHEN-BEARBEITUNG UND VEREDELUNG

Freitag, 22. November 2024**
16:00 bis 19:00 Uhr
Samstag, 23. November 2024**
10:00 bis 16:00 Uhr

Claudia Weber,
Künstlerin, Kirchenmalerin

Das Vergolden, also das Überziehen von Gegenständen mit Blattgold, war schon in der Antike in sehr vielen Kulturen bekannt. Vor allem diente es kulturellen und religiösen Zwecken, wurde aber auch genutzt, um weltliche Macht zu demonstrieren. Auch die bildende Kunst setzt die Vergoldung als Gestaltungsmittel ein. Aber was fasziniert noch heute an diesem Material? Was macht seinen Wert aus? Und wie verändert sich dieser, wenn man erfährt, dass es sich nicht um echtes Gold handelt?
Weitere traditionelle Gestaltungstechniken wie das Nachahmen von Steinstrukturen oder von Holzmaserung ermöglichen im Gegensatz zur Vergoldung durchaus Spielraum für eine eigene „Handschrift". Neben einem Einblick in die Oberflächenbearbeitung wird es bei dem Workshop um die Anwendungsmöglichkeiten dieser Techniken mit Kindern und Jugendlichen gehen.

digital

WANN IST ETWAS FERTIG?

PHILOSOPHIEREN MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

Montag, 2. Dezember 2024*
18:00 bis 20:00 Uhr

Sinan von Stietencron,
Künstler, Philosoph und Erwachsenenbildner

Philosophische Fragen und damit die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- und Erfahrungswelt beschäftigen die Menschen seit Jahrhunderten. Auch und gerade Kinder haben Fragen, die insbesondere in unseren kulturellen Bildungsangeboten aufkommen, in denen es viele Freiräume und Austauschmöglichkeiten gibt. Diese Fragen bieten geeignete Anlässe zum Philosophieren mit Kindern, die darüber wiederum Wissen, Moralvorstellungen und Weltbilder selbst bilden bzw. hinterfragen.
Ausgehend von der Frage „Wann ist ein Kunstwerk fertig?" erfahren wir in diesem Workshops Methoden, um mit Kindern und Jugendlichen altersgerecht ins Philosophieren zu kommen. Neben praktischen Aspekten der Gesprächsführung wird es auch um Modelle und Werkzeuge gehen, um das eigene Selbstverständnis und das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren und zu klären.

digital

MIT DER KOMMUNIKATION AM ENDE?

GEWALTFREIE KOMMUNIKATION ALS ALTERNATIVE

Montag, 9. Dezember 2024*
18:00 bis 20:00 Uhr

Dr. med. Stephanie Schnichels,
Ärztin, Kommunikationstrainerin, Coach, Mediatorin

Als Dozent:innen einer Jugendkunstschule stehen wir vor vielen kommunikativen Herausforderungen. Wir möchten Kinder und Jugendliche in ihrer künstlerischen Entwicklung begleiten und unterstützen. Zugleich sorgen wir für einen klaren Rahmen, um kreative Prozesse zu ermöglichen. Dies bedeutet auch manchmal, Grenzen zu setzen.
Wie gehen wir mit diesen Herausforderungen um? Antworten auf diese Frage bietet das Konzept der „Gewaltfreien Kommunikation". Gemäß dem Leitsatz „Vorwürfe sind ungünstig formulierte Bitten" lernen wir, hinter herausforderndem Verhalten und kindlich-unverblümten Worten die eigentlichen Bedürfnisse der jungen Künstler:innen zu hören. Wir bekommen konkretes Handwerkszeug, empathisch auf Kinder und Jugendlichen einzugehen und uns selber klar und „sozialverträglich" auszudrücken.

HIER BILDEN SICH KREATIVE KÖPFE

LJKE Bayern
Landesverband der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen